

IN MEMORIAM DR. KURT PRIEMEL



Archiv Senckenberg-Museum

Am 22. Februar 1959 verloren wir durch Tod unser Ehrenmitglied Dr. Kurt Priemel, im 78. Lebensjahr stehend, der von 1907 bis 1938 den Zoologischen Garten der Stadt Frankfurt am Main leitete. Seine großen Verdienste als Zoodirektor, als Präsident und Ehrenmitglied der Internationalen Wisentgesellschaft und als Präsident des Internationalen Verbandes der Direktoren Zoologischer Gärten und als Mitglied des Verwaltungsrates der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft werden von anderer Seite gewürdigt.

Unserer Station gehörte er seit ihrer Gründung an. Bereits in unserem Gründungsjahre errichtete er in Zusammenarbeit mit unserem Ehrenvorsitzenden, Herrn Rektor Philipp Schilling, die erste große Lehr- und Schauanlage für Vogelschutz nach Berlepschem Muster im Frankfurter Zoologischen Garten. In Wort und Schrift setzte er sich für den Schutz bedrohter Tier- und Vogelarten und ihrer Lebensräume ein. An der Gründung der Arbeitsgemeinschaft für Naturschutz, die so viele Jahre von unserem Ehrenmitglied Dr. Jakob Heimen geleitet wurde, war er sehr aktiv beteiligt. Ihm ist es letztlich zu danken, daß das Enkheimer Ried im Osten von Frankfurt am Main Naturschutzgebiet wurde. Im Kuratorium zur Erhaltung der Rheininsel Kühkopf wirkte er ebenfalls mit und setzte sich in mehreren Gutachten für die Unterschutzstellung unseres heutigen hessischen Nationalparks Kühkopf-Knoblochsau ein. Mit der Vogelkundlichen Beobachtungsstation „Unterrhein“ und mit den aktiven Mitgliedern war er viele Jahre bis zu seiner Pensionierung 1938 und seinem Wegzug nach Garmisch-Partenkirchen freundschaftlich verbunden. Er war in unserer Kreise nicht nur als Wissenschaftler und als Kämpfer für die bedrohte Natur unserer Heimat, sondern auch als Mensch geschätzt und beliebt. Es war für uns eine Selbstverständlichkeit, ihm nach dem letzten Krieg, wo er sehr viel Bitteres durchzukosten hatte, zur Seite zu stehen und ihm zu helfen, wieder in die alte Heimat, in sein geliebtes Frankfurt zurückkehren zu können. Möge ihm die Erde seiner Heimat leicht werden. Wir werden ihm über das Grab hinaus die Treue halten und uns bemühen, in seinem Sinne weiter zu wirken.

SEBASTIAN PFEIFER